

**Zeitschrift:** Programm / Technikum des Kantons Zürich in Winterthur  
**Band:** 11 (1884-1885)  
  
**Rubrik:** Verzeichnis der Geschenke

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VII. Sammlungen.

Den Unterrichtszwecken des Technikums dienen:

- 1) Die Muster- und Produktsammlungen:
  - a) der chemischen Industrie,
  - b) der Färberei und des Zeugdruckes,
  - c) der Weberei und Spinnerei,
  - d) der Holz-, Glas-, Thon-, Gips- und Kalk-Industrie;
- 2) die Sammlung von Baumaterialien;
- 3) " " " Materialien und Produkten der Beleuchtung und Heizung;
- 4) " " " Modellen, Instrumenten, Werkzeugen, Werkzeugmaschinen;
- 5) " " " physikalischen Apparaten;
- 6) " " " chemischen Apparaten;
- 7) " " " Abbildungen technischer Gegenstände;
- 8) " " " Vorlagewerken, sowie von Figuren und architektonischen Ornamenten aus Gips für die verschiedenen Zweige des Zeichnenunterrichtes;
- 9) die geographisch-ethnographische Sammlung;
- 10) die mineralogische und petrographische Sammlung;
- 11) die Sammlung geodätischer Apparate;
- 12) die Bibliothek und
- 13) die Sammlungen, das Lesezimmer und die Bibliothek des Gewerbemuseums Winterthur (städtisches Institut, räumlich mit dem Technikum verbunden).

Der für Unterrichtsbedürfnisse ausgeschiedene Kredit von 5000 Fr. wurde im letzten Schuljahr vollständig benutzt und haben in Folge dessen verschiedene Sammlungen des Technikums durch Neuanschaffungen, sowie durch die nachverzeichneten Geschenke eine erfreuliche Vermehrung erfahren.

---

## VIII. Verzeichnis der Geschenke.

Im Laufe des Schuljahres 1884/85 sind für die Bibliothek und die Sammlungen folgende Geschenke eingegangen:

Von dem **Statistischen Bureau des eidg.**

**Departements des Innern** . . . Die Bewegung der Bevölkerung in der Schweiz im Jahre 1883.  
Pädagogische Prüfung bei der Rekrutirung für das Jahr 1885.

Von dem **eidg. Oberforstinspektorat** . Instruktion für die Triangulation IV. Ordnung im eidg. Forstgebiet.

Instruktion für die Detailvermessung der Waldungen in besagtem Gebiete, sammt Normalien (9 Bl.) für die Planzeichnung.

Von dem **Zentralkomite der schweiz.**

**Landesaussstellung, Zürich 1883** . Bericht über die Verwaltung der schweiz. Landesaussstellung.  
Preisschriften über die Einführung neuer und die Verbesserung bestehender Industrien in der Schweiz.

- Von der **Jury der schweiz. Landesausstellung**, Zürich 1883 . . . . Einleitung zur Fachberichterstattung.  
Fachberichte über 16 Gruppen der schweiz. Landesausstellung.
- Von den **Fachexperten der Gruppe XVIII der schweizer. Landesausstellung**, Zürich 1883 . . . . Die Baumaterialien der Schweiz an der Landesausstellung, 3. Auflage, 1884.
- Von der **Direktion des Erziehungswesens des Kantons Zürich** . . . . Uebersicht der schulhygieinischen Gesetze und Verordnungsbestimmungen der Schweiz, 1884.  
Dr. H. Wettstein: „Bericht über Gruppe XXX, Unterrichtswesen, der schweiz. Landesausstellung“, 1884.  
Dr. P. Salvisberg: „Kunsthistorische Studien“, II. Heft, 1884.  
J. C. Hug: „Ueber die Bildung von Lehrern für Mittel- resp. Sekundarschulen“, 1874.
- Von der **Spezialkommission der schweiz. gemeinnützigen Gesellschaft für gewerbliches Fortbildungsschulwesen** . „Die gewerbliche Fortbildungsschule.“ No. 1—2, 1885.
- Von der **Mech. Backsteinfabrik Zürich** . Muster sämtlicher Fabrikate (82 Stück verschiedene Ziegelwaaren).
- Von Herrn **J. C. Peter**, Bautechniker, in Avellino, Unteritalien . . . Steinwürfel von Travertin, dichtem süditalienischem Kalkstein, Peperin, Tuffen; Muster von Puzzolanerden; vulkanische Produkte.
- Von Herrn **Ch. Thams** in Winterthur Photographien der Domkirche in Throndhjem.
- Von den Herren **Schinz & Bär** in Zürich Hydraulischer Widder; 50 Albums mit Walzeisenprofilen.
- Von den Herren **Weibel, Briquet & Cie.** in Genf . . . . Zeichnungen von Calorifères.
- Von den Herren **Bindschedler, Busch & Cie.** in Basel . . . . Muster von mit Farben eigener Fabrikation gefärbter Seide, Wolle und Baumwolle.
- Von den Herren **Gebr. Freuler** in Enneda Muster bedruckter Baumwolle.
- Von Herrn **E. Zehnder**, Chemiker, in Satteins bei Feldkirch . . . . Muster von selbst gefärbten Baumwollgarnen.
- Von Herrn Professor **Ch. Menn** in Genf „De l'enseignement des arts du dessin en Suisse“, 1874.
- Von Herrn Professor **Fr. Bluntschli** in Zürich . . . . Programm für Errichtung von Arbeiterheimwesen auf dem Lande, 1885.
- Von Herrn **J. C. Kunkler**, Architekt in St. Gallen . . . . Katalog der im Gewerbemuseum St. Gallen befindlichen Sammlung von Detailzeichnungen für den Hochbau, 1884.
- Von Herrn **J. J. Stambach** in Winterthur Fr. Fischbach: „Wie ist das Kunstgewerbe der Schweiz zu heben und zu pflegen?“ 1885.  
Jean Meyer: „Mémoire sur la stadia topographique et son application.“ 1885.

- Von Herrn **E. Studer** in Winterthur . A. Waldner: „Schweizerische Bauzeitung“, III. und IV. Band, 1884.  
G. Delabar: „Die Elemente der darstellenden Geometrie.“ 2. Auflage, 1877.  
„ „ „Die weitere Ausführung der rechtwinkligen Projektionsart.“ 2. Auflage, 1879.  
„ „ „Die Lehre von der Beleuchtung und Schattirung und das Wichtigste aus der Farbenlehre.“ 1875.  
„ „ „Die wichtigsten Steinkonstruktionen.“ 1879.

Winterthur, den 24. März 1885.

Der Berichterstatter:

**E. Studer**, *Direktor*.

## Handwerkerschule Winterthur.

Die Handwerkerschule bietet Lehrlingen und Arbeitern verschiedener Richtung, welche während der Wochentage ihrem Berufe nachgehen, an Sonntagsvormittagen und in den Abendstunden der Werkstage Gelegenheit, sich eine entsprechende theoretisch-fachliche Ausbildung anzueignen. — Der Unterricht ist in erster Linie ein Zeichnen-, resp. Modellir-Unterricht, in welchem die nötigste manuelle Fertigkeit erworben und das Verständnis für die zeichnerische oder bildnerische Darstellung von Objekten des speziellen Berufes gebildet wird. In zweiter Linie soll die Aneignung von Kenntnissen, welche dem jungen Handwerker und Gewerbetreibenden förderlich sind, vermittelt werden.

Das Technikum, welches nach § 5 des Gesetzes betr. das Technikum, die Verpflichtung hat, für bessere theoretische Ausbildung der Arbeiter verschiedener Gewerbszweige besorgt zu sein, stellt der Handwerkerschule im Technikumsgebäude die nötigen Lokalitäten inklusive Heizung und Beleuchtung zur Verfügung. Mit der Beaufsichtigung der Handwerkerschule ist eine besondere Kommission betraut, in welcher die Aufsichtskommission des Technikums, die Primarschulpflege Winterthur, die Gewerbemuseumskommission Winterthur und der Handwerks- und Gewerbeverein Winterthur vertreten sind. Die unmittelbare Leitung der Schule ist der Direktion des Technikums übertragen.

### *Kommission der Handwerkerschule.*

- |  |   |
|--|---|
| Herr <b>Hrch. Langsdorf</b> , Direktor der Unfallversicherungsgesellschaft<br>Winterthur, Präsident, | } gewählt<br>von der Aufsichtskommission<br>des Technikums. |
| „ <b>Fr. Krebs</b> , Gymnasiallehrer, Aktuar,  |   |
| „ <b>E. Studer</b> , Direktor des Technikums, Quästor,   |   |
| „ <b>Herm. Bühler</b> , Sekundarlehrer, gewählt von der Primarschulpflege Winterthur.                |   |
| „ <b>E. Jung</b> , Architekt, gewählt von der Gewerbemuseumskommission Winterthur.                   |   |
| „ <b>G. Studer-Neuweiler</b> , gewählt vom Handwerks- und Gewerbeverein Winterthur.                  |   |